

## ZIEL

Gemeinsam wollen wir als Christinnen und Christen in die Stadt Heidelberg und ihre Umgebung hineinstrahlen. Dazu bündeln wir Ressourcen aus den bestehenden Jugendarbeiten und Gemeinden und richten uns mit gemeinsamen Angeboten primär an Jugendliche im Alter von 13-17 Jahren, um ihnen Räume zu eröffnen, in denen sie die frohe Botschaft von Jesus Christus altersgerecht und attraktiv vermittelt bekommen, im christlichen Glauben wachsen und Gemeinschaft mit Gleichaltrigen erleben können.

Die Angebote der Jugendkirche verbinden Jugendliche aus ganz Heidelberg und Umgebung, ermutigen sie aber zugleich dazu, sich in ihrem eigenen Stadtteil und in ihrer Gemeinde einzubringen und sich zum Wohle anderer aktiv einzusetzen.

Konfessionelle, soziale und nationale Grenzen sollen in der Jugendkirche überwunden werden. Damit leben wir nicht nur die durch den gemeinsamen Glauben an den dreieinigen Gott ermöglichte ökumenische Einheit, sondern setzen zugleich ein sichtbares Zeichen gegen Ausgrenzung und für Zusammenhalt.

## 1 MONATLICHE VERANSTALTUNGEN ALS KERNANGEBOT

Monatliche Veranstaltungen helfen Jugendlichen, einen festen Bezugspunkt und eine Heimat in der Kirche zu finden. Sie sind auf ihre Kultur, ihr Lebensgefühl, ihre Themen, ihre Sprache und ihre Musik bezogen und bieten Raum für Interaktion und Begegnung – mit Gott und untereinander.

Im monatlichen Wechsel finden gemeinsame Jugendgottesdienste und das eher auf persönliche Interaktion angelegte Format "Z'amme" (= Zusammen) statt. Einmal im Jahr wird eine Jugendwoche durchgeführt.

Die gemeinsamen Veranstaltungen und Schulungsangebote verfolgen zudem das Ziel, Jugendgruppen und Jugendhauskreise in den Stadtteilen und Gemeinden zu unterstützen und zu vernetzen. Sie eröffnen einen Raum, aus dem heraus Menschen zusammenfinden können, die ein gemeinsames Interesse oder Anliegen verbindet, und ermutigen dazu, neue Angebote zu starten.

IM MONATLICHEN WECHSEL I.D.R. AM ZWEITEN FREITAG (JAHRESPLAN):



## 2 PARTIZIPATION VON JUGENDLICHEN

In der Jugendkirche gibt es abgestufte und flexible Beteiligungsformen, die es jungen Menschen ermöglichen, sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen, z.B. beim Vorbereiten und Durchführen des Jugendgottesdienstes oder von "Z'amme", bei Auf- und Abbau, in den unterschiedlichen Teams und Entscheidungsgremien. Jugendliche werden für Jugendliche aktiv und nehmen größtmögliche Gestaltungsspielräume wahr.

Erfahrene Koordinatorinnen und Koordinatoren für die einzelnen Teams und Bereiche der Jugendkirche sind als Ermöglicher, Ermutiger und Befähiger gefragt.

Gemeinsame Workshopstage und Schulungen, z.B. für Bands, Theater, Moderation, Technik, Beamer o.ä., unterstützen Jugendliche in ihrem Engagement und helfen ihnen dabei, die eigenen Fähigkeiten auszubauen. Die zahlreichen Schulungsangebote der Kirchen, Gemeinden und Werke im Trägerkreis eröffnen den Jugendlichen darüber hinaus Räume, in ihrer Mitarbeit zu wachsen.

### 3 KOOPERATION MIT BESTEHENDER JUGENDARBEIT

Eine enge Kooperation mit der Jugendarbeit (einschl. Konfirmandenarbeit, Firmvorbereitung und Biblischer Unterricht) des Trägerkreises und kooperierender Gemeinden ist wesentlich. Die dort tätigen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\_innen ermutigen ihre Jugendlichen, die Veranstaltungen der Jugendkirche zu besuchen. Teamer der Jugendkirche sind gelegentlich vor Ort präsent, um eine Verzahnung zwischen Jugendkirche und gemeindlicher und stadtteilbezogener Jugendarbeit zu erreichen. Das gemeinsame Angebot der Jugendkirche verbindet die bestehende Jugendarbeit, nimmt aber zugleich Rücksicht auf die konkreten Angebote in den Stadtteilen und Gemeinden und wird in möglichst enger Abstimmung mit bestehenden Angeboten in der Jugendarbeit geplant.

### 4 LEITUNG UND MITARBEIT

Koordinator\_innen der einzelnen Bereiche der Jugendkirche werden vom Trägerkreis berufen und stellen im Rahmen des Leitungskreises die Kontinuität in der Jugendkirche sicher. Diese Beauftragung steht nicht im Widerspruch zur maßgeblichen Beteiligung von Jugendlichen, sondern macht diese Partizipation erst möglich. Ältere Jugendliche und junge Erwachsene aus den beteiligten Gemeinden und nahestehenden Hochschulgruppen übernehmen ehrenamtlich für einzelne Aufgabenbereiche Verantwortung und leiten jugendliche Teamer an.

### 5 RÄUMLICHKEITEN

Gemeinsame Jugendgottesdienste finden i.d.R. in der Providenzkirche Heidelberg statt. Die interaktiveren Angebote von "Z'amme" finden an wechselnden Orten statt, wodurch die Verbindung zu den Angeboten in den unterschiedlichen Stadtteilen und Gemeinden gestärkt werden soll.

### 6 TRÄGERSCHAFT UND ÖFFENTLICHE DARSTELLUNG

Die Trägerschaft liegt beim CVJM Heidelberg-Mitte e.V., der als überkonfessioneller und ökumenisch ausgerichteter Verein einen Arbeitsbereich „Jugendkirche“ einrichtet. Der CVJM verpflichtet sich auf das in diesem Vertrag festgehaltene Konzept und die Kooperation mit den im Trägerkreis zusammengeschlossenen Kirchen, Gemeinden und Werken. Entscheidungen über zukünftige Entwicklungen der Jugendkirche werden in Abstimmung mit dem Trägerkreis getroffen. Dem Trägerkreis ist ein bis zwei Mal im Jahr Rechenschaft über die Arbeit der Jugendkirche zu erstatten.

Mitarbeiter\_innen und Teilnehmer\_innen der Jugendkirche bleiben Mitglieder ihrer Herkunftsgemeinden, können ihre Verbundenheit zur Jugendkirche und der gemeinsamen Jugendarbeit aber durch eine zusätzliche Mitgliedschaft im CVJM zum Ausdruck bringen.

Veranstaltungen der Jugendkirche werden unter dem Label „Ökumenische Jugendkirche Heidelberg“ (bzw. einem noch zu findenden Namen) beworben.

### 7 EINHEIT UND VIELFALT

Ziel der Jugendkirche ist es, Jugendlichen den christlichen Glauben und das Evangelium näher zu bringen und durch gelebten Glauben christliche Einheit zu gestalten (siehe oben).

Die Fokussierung auf die in Gemeinschaft gelebte Beziehung mit dem dreieinigen Gott – in Gebet, Gottesdienst und Nächstenliebe – bietet dabei die einheitsstiftende Grundlage für eine Vielfalt von Traditionen und Ausdrucksformen des christlichen Glaubens.

Fragen, die unter Christinnen und Christen umstritten sind, werden in der Jugendkirche respektvoll und offen diskutiert. Diese Auseinandersetzung dient dazu, dass jeder und jede Einzelne im Glauben wachsen und differenzierte und begründete Positionen suchen und finden kann.

Die zentrale inhaltliche und theologische Ausrichtung der Arbeit der Jugendkirche ist Gegenstand eines offenen Diskurses im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Treffen des Leitungskreises.

### 8 FINANZIERUNG

Um die der Jugendkirche entstehenden Kosten decken zu können, verpflichten sich die im Trägerkreis zusammengeschlossenen Gemeinden, Kirchen und Werke zu einem jährlichen Beitrag, dessen Höhe von den jeweiligen Leitungsgremien festgelegt wird.

Darüberhinaus können Menschen, denen christliche Jugendarbeit in Heidelberg und Umgebung ein Anliegen ist, Teil eines "Freundeskreises Jugendkirche" werden. Hinzu kommen Anschubfinanzierungen durch Zuschüsse und kirchliche Fonds.

Für die finanzielle und administrative Verwaltung der Arbeit der Jugendkirche wird beim Träger eine geringfügige Stelle auf 450 Euro-Basis mit 40 Stunden/ Monat eingerichtet.

### 9 PROJEKTZEITRAUM UND EVALUATION

Das in diesem Vertrag dargestellte Konzept und die darin enthaltenen Aktivitäten werden im Juli 2019 vom Trägerkreis evaluiert. Bereits im Juli 2018 wird eine Zwischenevaluation durchgeführt. In diesem Zusammenhang wird auch über die zukünftige Arbeit der Ökumenischen Jugendkirche beraten.

Die mit der Unterzeichnung dieses Vertrages verbundene Verpflichtung zur Kooperation ist zunächst auf einen Projektzeitraum, d.h. bis Juli 2019 beschränkt, zielt aber auf eine langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit.

